

Öffentlich	535/2023
nichtöffentlich	

Antragsteller: SPD-Fraktion

Wilhelmshaven, 10.03.2023

Antrag SPD-Fraktion: "Historisches Gedenken: KZ-Gedenkstelle zugänglicher machen"

Beratungsfolge	Sitzungstag
Betriebsausschuss Technische Betriebe Wilhelmshaven	02.06.2023
Ausschuss für Kultur	06.06.2023
Verwaltungsausschuss	26.06.2023
Rat	28.06.2023

Der Rat der Stadt beschließt:

Das Kulturbüro wird gemeinsam mit dem Stadtarchiv beauftragt,

1. die Verfügbarkeit von Fördermitteln zu prüfen, die von der Stadt Wilhelmshaven zur Aufwertung der Gedenkstätte des KZ-Außenlagers am Alten Banter Weg beantragt werden können. Diese Fördermittel sollen die bessere Beschilderung, die Festmachung von Wegen sowie die Neuaufstellung von Stelen mit historischen Informationen beinhalten.
2. Kontakt mit der Gedenkstätte Neuengamme aufzunehmen, inwiefern Förderungen seitens der Gedenkstätte oder mit der Gedenkstätte verbundenen Stiftungen für o.g. Vorhaben möglich sind.

Begründung:

Im KZ-Außenlager „Alter Banter Weg“ mussten 1300 männliche Häftlinge unter menschenunwürdigen, verbrecherischen Zuständen härteste Zwangsarbeit verrichten. Im Auftrag der Kriegsmarinewerft bestand das KZ-Außenlager zwischen September 1944 und April 1945. Bis zu 700 Menschen kamen laut Forschungsergebnissen dabei zu Tode,

ermordet durch die Nationalsozialisten. Auch heute noch wird die Gedenkstätte von Menschen besucht, die eine Verbindung zu diesem grausamen Ort der Geschichte haben. Im Mai bspw. hat eine Delegation von Franzosen die Gedenkstätte besucht, welche das Gedenken auch in unserem Nachbarland hochhalten. Die Aufwertung des Geländes ist unserer Meinung nach unabdingbar, um dem Gedenken als Historischer Aufgabe gerecht zu werden. Das Erinnern und Mahnen an einer Gedenkstätte, welche auf der Höhe der Zeit ist, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, welcher wir so begegnen wollen. Vor dem Hintergrund des kommunalen Haushalts beantragen wir heute die Prüfung von Fördermitteln auf verschiedenen Ebenen. Sollte sie positiv ausfallen, so können wir entsprechende Projekte bei der Haushaltsaufstellung berücksichtigen.